

Treibgut wird schmückendes Accessoire

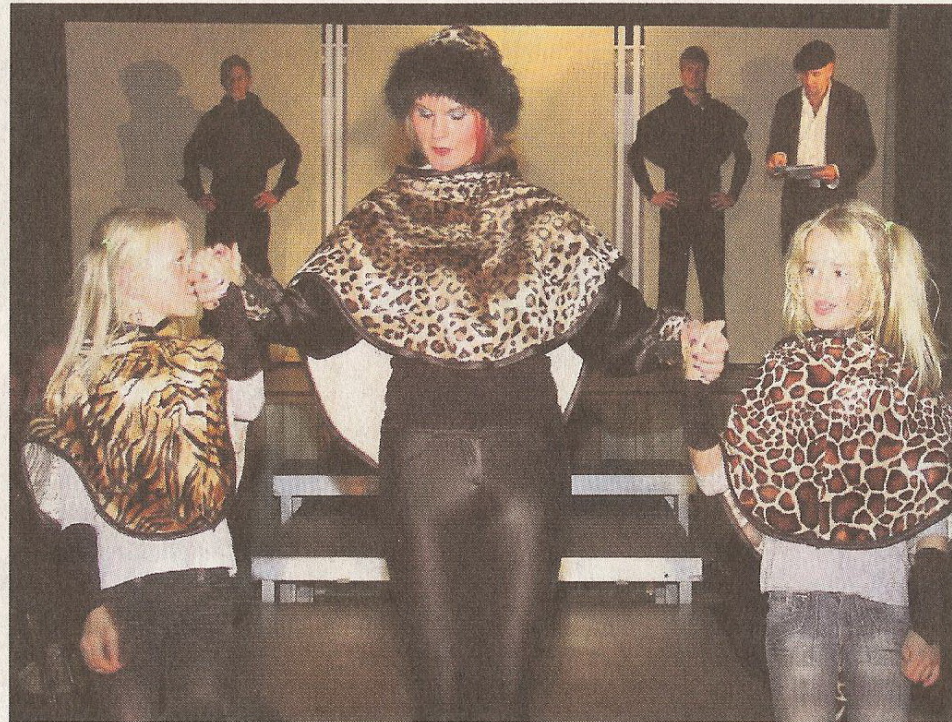
Models der Netzwerkinitiative präsentierten Kleidung und Schmuckstücke aus der Region auf Gut Sandbeck

Von Angelika Meurer-Schaffenberg

Landkreis Osterholz. „Kunst ist Geschmack, vom Auge, vom Gefühl, aus dem Bauch – keine Wissenschaft. Persönliche Eindrücke, die unseren Augen schmeichelnd charmante Geschichten erzählen.“ Mit diesen poetischen Worten hat Frank E.W. Fromme als Sprecher der Netzwerkinitiative Osterholz eine Modenschau mit Produkten regionaler Künstler auf Gut Sandbeck eröffnet.

Unter dem Titel „Tragbare Mode – Wunderland Osterholz“ präsentierten Models ausgefallene Kleidung, handgearbeiteten Schmuck und pfiffige Accessoires auf dem Laufsteg in der Großen Scheune. Jürgen Lutz, Geschäftsführer der Industrie und Handelskammer, hatte in seiner Begrüßungsrede vor dem Publikum betont, dass Ausgefallenes und Besonderes nicht nur in den großstädtischen Metropolen zu finden sei. „Mit dem Creativnetz hat man das Thema ‚Kultur- und Kreativwirtschaft‘ zu Recht in den ländlichen Raum geholt“, lobte Lutz.

Dass die Menschen des ländlichen Raumes jede Menge Kreativität zu bieten haben, bewiesen die Exponate, die vorwiegend von Frauen aus der Region präsentiert wurden. Kastenförmiger Mehrlagenlook, filigran wirkende Seidenblusen, mittelalterlich anmutende Kleidungsstücke, Schals und Hüte mit besonderen Formen oder außergewöhnlichen Details. Beim Schmuck glitzerten Silber, Edelsteine und eingearbeitete Fundholzstücke als Ketten, Ringe und Ohrringe. „Meine Damen, hier kommt das Richtige, wenn Sie unauffällig auffällig sein wollen“, kommentierte Fromme so manch ausgefeiltes Unikat, bei dem die Liebe zum Detail erkennbar war. Mit der jeweils atmosphärisch passenden Musik untermalten die Organisatoren die Ausstrahlung ihrer



Werke. Für fröhliche Unterbrechungen sorgten die Darsteller mit kleinen gespielten Szenen, die den Kopf frei machten für die folgenden Exponate.

„Für jeden Geschmack ist etwas dabei“, erläuterte Frank E.W. Fromme, während Models aller Altersklassen mit unterschiedlichster Figur die handgearbeiteten Unikate präsentierten. Die beiden neunjährigen Mädchen Ayla Mücher und Marie-Sophie Wiesberg bewegten sich auf dem Laufsteg ebenso souverän wie etwa die erwachsene Margrit Jacobs-Lankenau. „Ich habe das

erste Mal als Model gearbeitet. Wir haben eine Landwirtschaft und ich wollte mal raus und was anderes sehen“, erzählte Jacobs-Lankenau. Ihr hat die Präsentation viel Spaß gemacht. Nebenbei erhielt sie von Friseurmeisterin Ute Wrieden und Maskenbildnerin Dörte Oldag Anregungen für den Privatgebrauch.

„Ich lege jetzt eher Naturfarben als Make-Up auf und meine Haare trage ich sonst auch anders“, erzählte sie. Eine karierte, großzügig geschnittene Hose und einen roten Filzhut hat sich die Scharmbeck-



Handgearbeiteten Schmuck, einzigartige Kleidung und pfiffige Accessoires bekamen die Besucher der Modenschau auf Gut Sandbeck zu sehen. Models aller Altersgruppen und Kleidergrößen präsentierten die Unikate der regionalen Künstler. Eingeladen hatte die Netzwerkinitiative Osterholz.

AMS-FOTOS: ANGELIKA MEURER-SCHAFFENBERG

stotelerin gleich nach der Modenschau für den Hausgebrauch gekauft.

„Mir hat der Abend sehr gut gefallen. Ich habe schöne Mode mit verschiedenen Stoffen und Materialien für die unterschiedlichsten Bedürfnisse gesehen. Die Atmosphäre war unterhaltsam und ich war überrascht, wie vielfältig Mode sein kann“, sagte Besucherin Petra Monsees. Frank E.W. Fromme und seine Mitstreiter wie Cornelia Riemer werden dafür sorgen, dass Petra Monsees und andere nicht zum letzten Mal in den Genuss eines solchen Abends gekommen sind.